



Es ist Mai, ich bin in Deutschland und habe endlich wieder zuverlässigen und stabilen Strom. Endlich Zeit und Möglichkeit mal so einiges nachzuholen... Deshalb kommt hier also ein kleiner Rückblick auf meine Zeit in Bunia vor Weihnachten, denn ihr sollt doch trotzdem noch wissen was in Bunia im letzten halben Jahr so alles Interessantes passiert ist, auch wenn es mit ziemlicher Verspätung ist. Der 2. Teil „nach Weihnachten“ folgt... ☺

Wir haben in der Schule seit September neun neue **Schülerinnen**, die meisten von ihnen zwischen 18 und 25 Jahre alt, aber auch einige ältere



Einige meiner Schülerinnen vor der Schule

bis an die 50 Jahre. Ich tue mir anfangs immer ein bisschen schwer, sie auseinander zu halten, ich finde, die Afrikaner sehen sich alle so ähnlich! Da ist es lustig zu hören, wenn die Schülerinnen mir sagen „Mademoiselle, es ist so schwierig euch Weiße auseinander zu halten! Ihr seht euch alle so ähnlich!“ Tja, anscheinend gibt es die gleichen Probleme auf beiden Seiten ☺

Es ist eine gute Gemeinschaft in beiden Klassen. Ich unterrichte weiter Methodenlehre, Reli, mache Praxisanleitung bei den Beschäftigungen im Kindergarten und habe in diesem Schuljahr auch einen Teil Psychologie, Kunst- und Werkunterricht mit übernommen.

Es ist interessant immer wieder Neues über die Kultur im Kongo zu lernen: die Schulgemeinschaft zählt tatsächlich wie eine Art „Familie“, man nimmt ganz anders auch am außerschulischen Leben der Einzelnen

Spendenkonto: Vorzugsweise an die Evang. Kirchengemeinde Oberkotzau (Spendenbescheinigungen werden ausgestellt)
Kontonr. 220 015 531 BLZ 780 500 00, Sparkasse Oberkotzau
Verwendungszweck: Kerstin Weiß – Kongo

Anschrift:

Kerstin Weiß
c/o Toni Stenger
P.O. Box 739
Entebbe
Uganda
dschungel.kk@gmx.de

Missionswerk:

Christliche Fachkräfte International e.V.
Kto. - Nr. 415 901
BLZ 520 604 10
Evangelische Kreditgenossenschaft, Kassel

Sendende Gemeinde:

Evang. - Luth. Kirchengemeinde Oberkotzau
Pfarrstraße 4
95145 Oberkotzau
Tel. 09286-974000
pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Basisteam -

Ansprechpartner:

Pfr. Dieter Baderschneider
Autengrüner Str. 9
95145 Oberkotzau
Tel. 09286-382
baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Rundbriefversand:

Jeannine Jochum
Kräherstr. 7
70469 Stuttgart
Tel. 0711-5537838
jeannine.jochum@gmx.de

Anteil, macht Besuche, erkundigt sich nach der Familie der anderen, betet füreinander. Einmal fühlte ich mich nicht wohl und bin nicht in die Schule gegangen sondern einen oder zwei Tage zu Hause geblieben. Prompt standen die Schülerinnen beider Klassen vor meiner Türe um sich zu erkundigen wie es mir geht. Und sie hatten Tüten mit Ananas, Guaven, Maracujas... mitgebracht weil sie meinten, ich bräuchte jetzt viele Vitamine um schnell wieder gesund zu werden. Eine Schülerin hatte sogar einen Pastor mitgebracht der für meine Gesundheit beten sollte. Ich sagte nur ganz erstaunt: „Aber Mädels, so schlimm geht es mir doch gar nicht!“ Ich wusste nicht, dass das hier durchaus üblich ist, und dass der Pastor auch kommt wenn jemand nicht todsterbenskrank ist. Eine andere Kultur eben 😊



Das freudigste Erlebnis im November war die 100-Jahr-Feier unserer Kirche CECA 20, zu der ja auch „meine“ Schule gehört: Im Jahr 1912 kamen zu ersten Mal protestantische Missionare der Afrika Inland Mission (AIM) in den Kongo. Sie fuhren mit dem Boot über den Albertsee und landeten in Mahagi Port, nördlich von Bunia. Es ist beinahe unglaublich, aber es gibt tatsächlich noch Zeitzeugen!

Bei der großen Festveranstaltung, die wegen der Masse von Besuchern im Fußballstadion von Bunia stattfinden

Tausende von Gästen waren im Fußballstadion

musste, wurde ein 104 Jahre alter Mann vorgestellt: er wurde von zwei Männern mitsamt seinem Stuhl auf die Bühne getragen (Rollstühle findet man hier nämlich so gut wie nicht): als kleiner Junge hatte er erlebt, wie die ersten Leute der AIM anfangen, den Einheimischen das Evangelium von Jesus zu predigen, Gemeinden zu gründen, Schulen und Krankenhäuser zu bauen, usw. Er selbst hat dabei angefangen an Jesus zu glauben und ist Pastor geworden. Inzwischen ist die durch die AIM entstandene CECA 20 eine eigenständige einheimische Kirche mit vielen hundert Gemeinden, Schulen, Krankenhäusern und Ausbildungsstätten (wie z.B. die, in der ich arbeite) hier im Ost-Kongo. Und die CECA hat sich nun zum Ziel gesetzt, selbst Missionare auszusenden, um den Menschen die Jesus noch nicht kennen, das Evangelium zu bringen. – Besonders gefreut hat mich, dass der Besuch von Gerald von CFI gerade auch mit der 100-Jahr-Feier zusammenfiel und er mit uns allen hier feiern konnte.



Der 104 Jahre alte Pastor wird auf die Bühne getragen →



Zu Weihnachten hatten wir für die Straßenjungen im „House of Grace“ ein Krippenspiel vorbereitet. „Wir“, das heißt die deutschen und auch die kongolesischen Mitarbeiter von DiGuNa, einige der älteren Straßenjungen und ich. Philipp, der dreijährige Sohn der „DiGuNa-Familie“, war unser Jesuskind und hatte

Das Krippenspielteam ☺

sichtlich Spaß, als „die drei Könige“ ihm ihre Geschenke brachten ☺ Toll war, wie aufmerksam die Straßenjungen die Aufführung verfolgten. Pastor Djadri hielt im Anschluss noch eine kurze Andacht um den Jungen die Bedeutung von Weihnachten noch einmal nahe zu bringen.



„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren gehen sondern das ewige Leben haben!“

Joh. 3,16

Hinterher gab es dann für die Jungs ein wahres Festessen: frisch

geschlachtete Ziege, Fufu (eine Art Klos aus Manoikmehl) und Reis. Es ist einfach wunderbar, die Jungs so glücklich zu sehen! ☺

Mama Lusi teilt das Essen an die Jungs aus →



Fortsetzung folgt...

Eure Kerstin ☺